

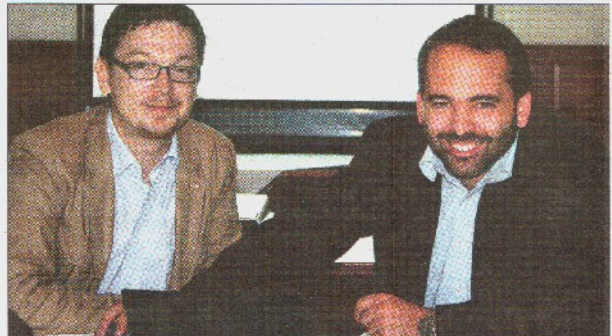
ÖVP klar Nummer eins

SOZAB / Marktforschungsinstitut präsentierte seine Ausbaupläne und zugleich Ergebnisse seiner großen NÖ-Polit-Umfrage.

VON HERMANN KNAPP

AMSTETTEN / Die Geschäfte des Markt- und Meinungsforschungsinstitutes SOZAB laufen gut. Deshalb haben sich die beiden Geschäftsführer Daniel Jaksch und Klemens Auinger auch zur Expansion entschlossen. „Wir beziehen ein 230 Quadratmeter großes Büro in Amstetten, in dem es auch ein eigenes Telefonstudio geben wird. Bisher haben wir Umfragen von Linz aus durchgeführt, das war aber nicht optimal“, berichtet Jaksch. Die Arbeiten laufen, im Herbst wird das neue Büro den Betrieb aufnehmen.

Da die beiden Geschäftsführer natürlich wissen, dass Medienpräsenz gerade für ein Marktforschungsinstitut sehr wichtig, aber nur zu erreichen ist, wenn man den Journalisten auch ein entsprechendes Zuckerl anbieten kann, präsentierten sie auch gleich eine Umfrage über die politische Großwetterlage in NÖ. 1700 Personen wurden in den letzten Wochen per Zufallsgenerator ausgewählt und befragt. „Das ist die größte Umfrage, die in den letzten Monaten in NÖ gemacht wurde. Die Schwankungsbreite liegt bei etwa 2,5 Prozent“, sagt Jaksch. Das Ergebnis ist nicht wirklich spektakulär: Die Sonntagsfrage (Wen würden



Die SOZAB-Geschäftsführer Daniel Jaksch (r.) und Klemens Auinger präsentierten in der Vorwoche ihre Ausbaupläne. Das Meinungsforschungsinstitut bezieht ein neues Büro und errichtet ein Telefon-Umfragecenter.

FOTO: KNAPP

Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag Landtagswahl wäre?) zeigt die ÖVP mit 53 Prozent klar auf Platz eins (bei der LTW 2008 kam die Partei auf 54,4 Prozent). Die absolute Mehrheit ist laut SOZAB also ungefährdet. Interessant ist, dass die ÖVP auch bei den Unter-20-Jährigen klar die Nummer eins ist.

Wenig erfreulich ist das Ergebnis für die SPÖ: Sie würde laut Umfrage 3,5 Prozent verlieren und nur noch auf insgesamt 22 Prozent der Stimmen kommen. Die Partei hat nur in der Altersgruppe der Über-70-Jährigen die Nase vorne. Die SPÖ ihrerseits verweist auf eine Umfrage des

„market-Institutes“ unter 800 Personen. Demnach würden derzeit 28 Prozent die SPÖ wählen. (NÖ-Nachrichten Seite 7)

Die Freiheitlichen würden laut SOZAB deutlich zulegen: von 10,5 im Jahr 2008 auf rund 16 Prozent. „Das ist das Ergebnis, dass sie zuletzt 1998 erreicht haben. Interessant ist, dass die FPÖ vor allem bei der Gruppe der 21- bis 30-Jährigen sehr stark ist. Sobald ein Wähler aber Maturaniveau hat, wählt er sie nicht mehr“, berichtet Jaksch. Die Grünen würden laut SOZAB-Umfrage von sieben auf acht Prozent zulegen. Ihr Klientel ist durchwegs besser gebildet.